

Inhalt

Einleitung: Wozu Streitkräfte?	9
1. Teil: Prekäre Balance: Politik und Gewalt	17
1 Schutz und Bedrohung	17
1.1 Gleichheit und Gewalt	17
1.2 Relativierung und Optimierung physischer Gewalt	19
1.3 Das anarchische internationale System	22
1.4 Gezähmte Anarchie	23
1.5 Niedergang des Westfälischen Internationalen Systems	25
1.6 Verwildierung des Krieges	27
1.7 Globale Sicherheitslandschaft	28
1.8 Hoffnung auf den demokratischen Frieden	29
1.9 Gewalt und Ordnung	30
2 Streitkräfte in der Demokratie	33
2.1 Militarismus vor und nach der Industriellen Revolution	33
2.2 Politische (zivile) Kontrolle	35
2.3 Inkompatibilität von Militär und Demokratie?	36
2.4 Neue Version des Inkompatibilitäts-Theorems	38
2.5 Das <i>sui generis</i> -Theorem	39
2.6 Strukturelle Annäherung von Demokratie und Streitkräften?	40
2.7 Politische Kultur und Streitkräfte	43
2.8 Demokratische Kontrolle	45
3 Das Militär als Gegenstand sozialwissenschaftlichen Studiums	47
3.1 Zurückhaltung der Sozialwissenschaft	47
3.2 Interdisziplinarität	49
3.3 Gespanntes Verhältnis	52
3.4 Arbeitsfelder der (interdisziplinären) Militärsoziologie	54
3.5 Wissenschaftliche Einrichtungen, Hilfs- und Arbeitsmittel	55

2. Teil: Militär und Politik in Deutschland	61
4 Militär und Politik vor 1945	62
4.1 Von Clausewitz zu Ludendorff	62
4.2 Moderner Militarismus	66
4.3 Staat im Staate	68
4.4 Wehrmacht und Nationalsozialismus	71
5 Zwei Blöcke, zwei Staaten, zwei Streitkräfte	77
5.1 Ost-West-Konflikt als Kalter Krieg	77
5.2 Zwei kontrollierte deutsche Staaten	80
5.3 Auf dem Wege zur Wiederbewaffnung	82
5.4 Militär in der Deutschen Demokratischen Republik	83
5.5 Streitkräfte für die Bundesrepublik Deutschland	87
6 Die Bundeswehr am Ende des Ost-West-Konflikts	91
6.1 Die neue Unübersichtlichkeit	92
6.2 Renaissance militärischen Denkens?	96
6.3 Das Ende der DDR und die Loyalität ihrer Soldaten	98
6.4 Die Übernahme der Nationalen Volksarmee	100
6.5 Signale der Rüstungskontrolle	104
3. Teil: Anpassung an die Demokratie	107
7 Grundgesetz und Bundeswehr	107
7.1 Ursprüngliche Bestimmungen	107
7.2 Änderungen nach 1955	109
7.3 Soldatische Rechte und Pflichten	113
7.4 Soldatinnen in der Bundeswehr	115
7.5 Parlamentarische Kontrolle	117
7.6 Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994	121
8 Innere Führung	124
8.1 Kreative Neuerung	125
8.2 Ausgangsbedingungen in den 1950er Jahren	126
8.3 Gebrauchs-Definition	127
8.4 Streit um die Innere Führung	129
8.5 Probleme der Umsetzung	134
8.6 Zentrale Dienstvorschrift	135
8.7 Der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages	138
8.8 Erneuerter Rahmen für die Innere Führung	141

9 Die Wehrpflicht und ihre Alternativen	144
9.1 Allgemeines zur Wehrpflicht	144
9.2 Die Bundeswehr als (unechte) Wehrpflichtarmee	146
9.3 Der aktuelle deutsche Diskurs über die Wehrpflicht	148
9.4 Kriegsdienstverweigerung und Pazifismus	151
9.5 Entwicklung der Kriegsdienstverweigerung	154
9.6 Zivildienst	156
9.7 Wehrpflicht auf Zeit	158
4. Teil: Militär, Strategie und Sicherheitspolitik	165
10 Nukleare Abschreckung im Ost-West-Konflikt	165
10.1 Politische Perspektive	166
10.2 Militärische Perspektiven	168
10.3 Auffächerung des Kriegsbildes	170
10.4 Nuklearstrategie	171
10.5 Abschreckung und Verteidigung	175
10.6 Dilemma einer Bündnis-Armee	177
10.7 Nuklearstrategie-Kritik	180
10.8 Nuklearstrategie als symbolische Sicherheitspolitik	182
11 Sicherheitspolitik am Beginn des 21. Jahrhunderts	183
11.1 Strukturveränderungen	183
11.2 Neue Bedrohungen	186
11.3 Neue Aufgaben für die Streitkräfte	189
11.4 Ursachen neuer Kriege	190
11.5 Rüstung und Rüstungskontrolle	192
11.6 Kooperative Sicherheit	194
11.7 Multinationale Dimension	195
12 Soldaten und Streitkräfte am Beginn des 21. Jahrhunderts	196
12.1 Kriegsfreie Gesellschaften und postmoderne Streitkräfte	197
12.2 Vergleichs-Untersuchungen	200
12.3 Kontinuität und Wandel militärischer Kulturen	203
12.4 Security Sector Reform	205
12.5 Private Konkurrenz	207
12.6 Reformwellen und Reformtrends in Europa	210

5. Teil: Transformationen der Bundeswehr	215
13 Reform-Kaskaden	216
13.1 Neue Auftragslage für die Bundeswehr	217
13.2 Bestandsaufnahme 1999	219
13.3 Weizsäcker-Kommission und Eckpfeiler-Papier	222
13.4 Strukturelle Zweiteilung der Bundeswehr	224
13.5 Verdreifachung der Einsatzkräfte	226
13.6 Verteidigungspolitische Richtlinien vom Mai 2003	227
13.7 Neu-Konzeption der Bundeswehr 2004	228
13.8 Desiderat: Nationale Sicherheitsstrategie	230
14 Die Auslandseinsätze der Bundeswehr	231
14.1 Auslandseinsätze vor und nach 1990	232
14.2 Politische und Rechtliche Grundlagen	235
14.3 Organisatorische Schwierigkeiten	237
14.4 Zwei Tabuthemen: Sexualität und Tod	239
14.5 Oberflächliche öffentliche Akzeptanz	241
14.6 Politische Prioritätensetzung	244
14.7 Einsatzregeln für die Streitkräfte	247
15 Militär, Öffentlichkeit und Medien	248
15.1 Bundeswehr und Öffentlichkeit im Ost-West-Konflikt	248
15.2 Experten und Gegenexperten	251
15.3 Die Rolle der Medien	254
15.4 Medien und Friedensmissionen	256
15.5 Die Bundeswehr als Dienstleistungs-Unternehmen	258
16 Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik	259
16.1 Militärischer Multilateralismus	260
16.2 Die gescheiterte Europäische Verteidigungsgemeinschaft	262
16.3 Deutsch-französisches Pilotprojekt	264
16.4 Weitere multinationale Verflechtungen der Bundeswehr	265
16.5 Europäisierung der Sicherheitspolitik	268
16.6 Die Ausgaben-Seite	272
16.7 Rüstungstechnologie, Rüstungsindustrie und Rüstungspolitik	276
Ausblick: Auf dem Wege zu einem neuen Sicherheitskonzept?	281
Literaturverzeichnis	293
Personenregister	307
Sachregister	309